

Leider hat Frau SCHUPPLI im Jahre 1946, auf der Flucht aus Schlesien, fast alle Erinnerungsstücke an ihren Vater verloren, so auch die umfangreichen, unersetzlichen Aufzeichnungen über seine Beobachtungen am Mittelrhein. Ein kleiner Band seiner Gedichte und zwei vergilbte Fotos sind alles, was ihr verblieben ist.

Am Ostrand des Dorfes Bornich befindet sich sein Friedhof. Wenn man ihn im Sommer aufsucht, ist man von dem reichen Blumenschmuck der Grabstätten überrascht. Inmitten der Anlage steht eine alte Trauerweide. Unter ihr ruhen Pfarrer AUGUST FUCHS und seine Gattin.

In den Herzen der Bewohner seiner Gemeinde bleibt Pfarrer FUCHS als Seelsorger und Mensch unvergessen. Die Älteren, welche ihn noch persönlich gekannt haben, sprechen mit Liebe und Verehrung von ihm. Die jetzige Jugend nennt ihn den „Fuchs-Vater“, womit sie wohl am treffendsten sein Wirken und seine Bedeutung für den Ort Bornich zum Ausdruck bringt. Wir aber gedenken seiner voll Hochachtung als eines der bedeutendsten Entomologen unserer Heimat, der sich aus Idealismus und Liebhaberei unserer Wissenschaft verschrieben hatte.

R. KÜNNERT,
Frankfurt/M., Mainkai 36.

Doktorjubiläum von Walter Döhler

Wie uns erst jetzt bekannt wurde, konnte im vergangenen Jahr der bekannte Trichopteren-Spezialist WALTER DÖHLER sein 50jähriges Doktorjubiläum feiern. Der seit einiger Zeit in Klingenberg am Main ansässige Jubilar hatte, nach dem Studium der Naturwissenschaften in Leipzig und München, im Jahre 1914 mit der Arbeit „Beiträge zur Systematik und Biologie der Trichopteren“ (erschienen in S.-B. naturf. Ges. Leipzig, 41 : 28—102, 1914) in Leipzig bei Prof. CHUN promoviert. Seitdem widmete er sich, neben seiner Tätigkeit als Pädagoge, intensiv dem Studium der Köcherfliegen und ihrer so bemerkenswerten Biologie. Neben dem Aufbau einer bedeutenden und mustergültig katalogisierten Sammlung resultierte aus diesen Studien eine Reihe von wissenschaftlichen Publikationen. Diese zeugen, wie die Hinweise und Anregungen, die wir im persönlichen Gespräch mit dem Jubilar empfangen, von einer profunden Kenntnis der mitteleuropäischen Trichopterenfauna. Auch in den kommenden Jahren werden unsere besten Wünsche Herrn Dr. DÖHLER begleiten.

Dr. H. SCHRÖDER